

## Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen des Forschungsprojekts „Digital Trust at the Workplace“ & Informationen nach Art. 13 DSGVO

### 1 Verantwortlich für die Datenverarbeitung i. S. d. DSGVO

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften  
– Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Salzdahlumer Str. 46/48  
38302 Wolfenbüttel

### 2 Datenschutzbeauftragter des Verantwortlichen

Prof. Dr. Ulrich Klages  
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften  
– Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel  
Datenschutzbeauftragter

Salzdahlumer Str. 46/48  
38302 Wolfenbüttel  
[datenschutz@ostfalia.de](mailto:datenschutz@ostfalia.de)

### 3 Projektbeschreibung

„Digital Trust in the Workplace“ ist eine globale Studie zu digitalen Vertrauen am Arbeitsplatz, durchgeführt von Prof. Dr. Markus Launer und dem Digital Trust Team.

Alle beteiligten Forscher sind an das Ethikstatement gebunden, dass von der Kommission für Forschungsethik der Ostfalia Hochschule festgelegt wurde (siehe dazu Projektwebseite <https://www.ostfalia.de/cms/de/pws/launer/Forschung/digital-trust-at-the-workplace/>). Weitere detaillierte Angaben der Kommission für Forschungsethik finden Sie auf der Internetseite der Ostfalia Hochschule unter <https://www.ostfalia.de/cms/de/forschung/kommission-fuer-forschungsethik/index.html>.

Das Forschungsprojekt ist Teil des von der EU finanzierten EFRE-Forschungsprojektes „Digitales Vertrauen & Teamwork, Studie 1: Digitales Vertrauen in Unternehmen, Antragsnummer ZW6-85007939. Siehe dazu auch die Projektwebseite unter <https://www.ostfalia.de/cms/de/pws/launer/Forschung/digitales-vertrauen/>.

Ziel der Studie ist die Erforschung des digitalen Vertrauens am Arbeitsplatz. Es wird zu Vorschlägen und Maßnahmen zur Schaffung eines vertrauensvollen Umfelds und einer vertrauensvollen Kultur in modernen Unternehmen führen. Mehrere Veröffentlichungen, Workshops und Konferenzen sind geplant, um die Ergebnisse zu kommunizieren.

*Der vorgesehene Ablauf ist wie folgt:*

- Erhebung der Daten mittels des Fragebogens
- Anonymisierung
- Übermittlung von Daten
- Wissenschaftliche Auswertung und Veröffentlichung von Ergebnissen

Zu den in dieser Studie enthaltenen Theorien und Prinzipien zählen Forrester Social Technologic Ladder, Entscheidungsmodelle, Theorie der Technologieadoption, Managementtheorien, Softwarequalitätsmodell, allgemeine datenschutzrechtliche Grundsätze, Digital Citizenship Principles und Caldicott Principles.

#### 4 Projektverantwortung

Projektverantwortlich ist Prof. Dr. Markus Launer, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Campus Suderburg, Herbert-Meyer-Str. 7, 29556 Suderburg, Telefon +49 (0)5826 988-63180, E-Mail M-A.Launer@Ostfalia.de.

Vertreter sind die freiwilligen Mitarbeiter Dr. Frithiof Svenson, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Ostfalia Hochschule (dieselbe Adresse) und Prof. Dr. Dave Marcial (dieselbe Adresse), Visiting Professor an der Ostfalia Hochschule, angestellt an der Sillimann University, 1 Hibbard Avenue, Dumaguete City, Negros Oriental, 6200 Philippines.

#### 5 Welche Ihrer personenbezogenen Daten werden im Rahmen des Projekts genutzt?

Die Befragung im Rahmen des Forschungsprojekts "Digital Trust at the Workplace" zielt nicht darauf, einzelne Personen zu identifizieren. Es werden keine eindeutigen Identifizierungskennzeichen erhoben wie Ihr Name und Ihre Anschrift. Es werden allein Ihre Angaben aus dem Fragebogen „Digital Trust at the Workplace“ verarbeitet.

Dabei handelt es sich unter anderem um

- Alter
  - Geschlecht
  - Ausbildung
  - Familienstand
  - Geburtsland
  - Aufenthaltsland
  - Erste Zahl der PLZ
  - Betriebszugehörigkeit
- etc.

Dabei kann es theoretisch möglich sein, dass mittels Kreuztabellierung eine Identifikation einer Person erfolgen könnte. Unser Ziel ist es, den Datensatz so gut wie möglich von potenziell identifizierenden Merkmalen zu bereinigen.

## 6 Für welche Zwecke verarbeiten wir Ihre Daten und auf welcher Rechtsgrundlage?

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten zu folgenden Zwecken:

- Ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken im Rahmen des Forschungsprojekts „Digital Trust at the Workplace“.
- Die Forschung zielt in erster Linie auf die Messung des digitalen Vertrauens am Arbeitsplatz ab, wobei der Schwerpunkt auf Menschen, Technologien und Prozessen liegt.
- Es handelt sich um ein internationales Projekt, das digitale Vertrauen soll auf globaler Ebene analysiert werden.
- Die Daten werden ausschließlich in aggregierter Form zur Veröffentlichung in wissenschaftlichen Publikationen verwendet.
- Es bestehen keine kommerziellen Interessen.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist diese Einwilligungserklärung. Eine Verpflichtung zur Erteilung dieser Einwilligungserklärung oder zur Beantwortung des Fragebogens besteht nicht. Die Einwilligung ist freiwillig. Wenn Sie an der Befragung im Rahmen des Projekts nicht teilnehmen, entstehen Ihnen keinerlei Nachteile.

## 7 Aus welchen Quellen stammen die Daten?

Verarbeitet werden die Daten, die wir durch Ihre Antworten in dem Fragebogen „Digital Trust in the Workplace“ erhalten haben.

## 8 An wen werden Ihre Daten weitergegeben?

Da es sich um eine globale Analyse handelt, werden Daten mit internationalen Forschern geteilt werden. Empfänger der Daten sind die beteiligten Forscher an den nachfolgend genannten Universitäten, die das Ethikstatement und die Datenschutzerklärung anerkannt haben (Digital Trust Team).

Innerhalb der EU:

- Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Campus Suderburg, Deutschland (Leitung)
- SoSci Survey GmbH, Marianne-Brandt-Str. 29, 80807 München, Deutschland (Dienstleister für die elektronische Datenverarbeitung)
- Linnaeus University, Schweden
- Tallinn University of Applied Sciences, Tallinn, Estland

Außerhalb der EU:

- University of Electro-Communication, Tokio, Japan
- Ferris University, Yokohama, Japan
- University Buenos Aires University, Argentinien
- Silliman University, Dumaguete, Philippinen (Stellvertretende Leitung)
- Open University of the Philippines, Los Banos, Philippinen
- University of the Philippines, Manila, Cebu, Philippinen
- Shenzhen Polytechnic University, China
- Beijing Open University, Peking, China
- National Cheng Kung University, Tainan, Taiwan
- Semyung University, Semyung, Korea
- Siam University, Bangkok, Thailand
- Xavier School of Management - XLRI Jamshedpur, Indien
- Universidad Católica Nuestra Señora de la Asunción, Paraguay
- University de Chile, Santiago de Chile, Chile
- University of Nairobi, Kenia

In einigen der oben genannten Empfangsländer besteht aus Sicht der DSGVO kein angemessenes Datenschutzniveau. Voraussetzung für eine Datenübermittlung in diese Länder ist das Vorliegen angemessener Bestimmungen und Garantien für die Rechte und Freiheiten der betroffenen Personen.

Für eine Datenübermittlung in die folgenden Länder liegen geeignete Garantien vor:

- Japan (Angemessenheitsbeschluss der EU-Kommission)
- Argentinien (Angemessenheitsbeschluss der EU-Kommission)

Für eine Datenübermittlung in folgende Länder bestehen keine geeigneten Garantien:

- Philippinen, China, Taiwan, Korea, Thailand, Indien, Paraguay, Chile, Kenia

**Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Ihre Rechte als betroffene Person in diesen Ländern möglicherweise nicht oder nicht vollständig durchsetzbar sind. Rechtsgrundlage für eine Übermittlung von Daten in diese Länder ist allein Ihre informierte Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 S.1 lit.a, 49 Abs. 1 S. 1 lit.a DSGVO).**

Sollten Sie weitere Fragen zu den einzelnen Empfängern haben, kontaktieren Sie uns unter: [M-A.Launer@Ostfalia.de](mailto:M-A.Launer@Ostfalia.de).

## 9 Wie lange werden meine Daten gespeichert?

Wir speichern Ihre Daten, solange es zur Erfüllung des wissenschaftlichen Zwecks erforderlich ist, maximal jedoch für einen Zeitraum von 2 Jahren. Danach werden die „Rohdaten“ in einem Archiv der Hochschule verschlüsselt für 10 Jahre geschützt archiviert (gemäß Vorgabe bei Forschungsprojekten). Es werden nur die anonymisierten Forschungsergebnisse gespeichert.

## 10 Ihre Rechte

Werden personenbezogene Daten verarbeitet, hat jede betroffene Person grundsätzlich das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DSGVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit aus Art. 20 DSGVO. Bei Datenverarbeitungen auf Grundlage eines berechtigten Interesses, hat die betroffene Person - aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben - das Recht auf Widerspruch nach Art. 21 DSGVO.

Beim Auskunftsrecht und beim Lösungsrecht gelten die Einschränkungen nach §§ 34 und 35 BDSG.

Im Rahmen wissenschaftlicher Forschung bestehen zudem weitere Ausnahmen in Bezug auf Betroffenenrechte aus Art. 15, 17, 18 und 21 DSGVO (vgl. § 27 BDSG):

Das Recht auf Berichtigung, Einschränkung der Verarbeitung und Auskunft ist ausgeschlossen, sofern diese Rechte voraussichtlich die Verwirklichung des Forschungszwecks unmöglich machen oder ernsthaft beeinträchtigen und die Beschränkung für die Erfüllung des Forschungszwecks notwendig ist. Diese Rechte stehen Ihnen also nur dann zu, sofern deren Ausübung voraussichtlich die Verwirklichung des Forschungszwecks nicht unmöglich machen oder ernsthaft beeinträchtigen und die Beschränkung Ihrer Rechte für die Erfüllung des Forschungszwecks notwendig ist.

Das Recht auf Auskunft entfällt zudem, wenn die Daten für Zwecke der wissenschaftlichen Forschung erforderlich sind und die Auskunftserteilung einen unverhältnismäßigen Aufwand erfordern würde. Vorliegend werden die erhobenen Daten nicht mit Ihren Kontaktdaten verknüpft, sondern pseudonym gespeichert. Das Pseudonym wird durch uns nicht mit Ihren Kontaktdaten zusammengeführt. Allein durch Kreuztabellierung besteht ein gewisses Reidentifikationsspotenzial. Ziel ist es, die erhobenen Daten, soweit es der Forschungszweck erlaubt, zu pseudonymisieren bzw. anonymisieren. Ein Rückschluss auf Ihre Person ist daher – wenn überhaupt – nur mit hohem Aufwand möglich. Nach einer Anonymisierung können die Daten nicht mehr auf Sie als Person zurückgeführt werden. Insoweit entfällt dann Ihr Auskunftsrecht.

Das Recht auf Löschen und auf „Vergessenwerden“ ist eingeschränkt, soweit Ihre Daten für die wissenschaftliche Forschung erforderlich sind. Sie haben keinen Anspruch auf Löschung, soweit Ihre Daten für wissenschaftliche Forschung erforderlich sind und die Löschung voraussichtlich die Verwirklichung der Ziele dieser Verarbeitung unmöglich macht oder ernsthaft beeinträchtigt. Das Recht auf Datenübertragbarkeit ist eingeschränkt oder ausgeschlossen, wenn die Forschung im öffentlichen Interesse liegt und die Daten ein Geschäftsgeheimnis darstellen. Die in dieser Studie betriebene Forschung liegt im öffentlichen Interesse. Die Ausübung des Rechts auf Datenübertragbarkeit kann deshalb von Ihnen nicht ausgeübt werden.

Sie haben zudem das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung dieser Daten gegen die DSGVO verstößt.

Für die Wahrnehmung Ihrer Rechte wenden Sie sich bitte an [M-A.Launer@Ostfalia.de](mailto:M-A.Launer@Ostfalia.de).

## 11 Änderungen dieser Informationen

Sollte sich der Zweck oder die Art und Weise der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten wesentlich ändern, so werden wir diese Informationen rechtzeitig aktualisieren und Sie rechtzeitig über die Änderungen auf der Internetseite des Projektes informieren (siehe dazu <https://www.ostfalia.de/cms/de/pws/launer/Forschung/digital-trust-at-the-workplace/>).

## Einwilligungserklärung

Mit dem Klick auf dem Fragebogen „Akzeptieren“ willigen Sie freiwillig in diese Datenschutzerklärung und das Ethikstatement ein.